Am Dorfrand macht kein Wasser Halt

Verwaltungskommission
Zweckverband
Regionale
Wasserversorgung

v.l.n.r.: hinten: **Friedrich Heiniger, Stephan Zumthor, Christian Jäger** (Präsident**, Ernst Singeisen, Carlo Lang, Thomas Schmidli, Silvan Ulrich, Hansjörg Dill**
vorne: **Samuel von Euw, Martin Meier, Roland Blöchlinger, Paul Rüedi, Ruedi Rotzler**
(verschiedene Vertreter fehlen)

„Wir haben dafür zu sorgen, dass die Bevölkerung gutes Wasser bekommt“, fasst Christian Jäger zusammen. Er präsidiert den Zweckverband, zu dem sich bereits 1978 die drei Gemeinden Aesch, Dornach und Pfeffingen zusammengeschlossen haben, um die Wasserversorgung überregional zu garantieren. „Wir sind Vor- und nicht Nachdenker“, hält er fest, „wenn mit dem Trinkwasser etwas passiert, so müssen wir schon vorher Lösungen bereit haben.“ Dies sei die Hauptaufgabe der Kommission. Ein Notwassersystem für genügende Wasserzufuhr auch bei unvorhersehbaren Zwischenfällen, ist äussert wichtig.

Das Pumpwerk Kägen ist der Lebensnerv der drei Gemeinden. Hierher gelangt auch das Birswasser über die Versickerungsanlage Kuhweid. Von hier wird das Wasser in die Reservoire gefördert. Die Verwaltungskommission hält immer ein wachsames Auge auf die Schutzzone im Grundwassergebiet. Speziell im Zusammenhang mit dem Bau des Vollanschlusses H18 ist es Aufgabe der Kommission, vorausschauend Risiken aufzuzeigen, damit zu keinem Moment Gefahr für das Trinkwasser besteht. Doch die Kommission ist nur Aufsichtsbehörde; die wichtige Arbeit vor Ort wird von den drei Gemeindebrunnmeistern erledigt.